

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM  
GEBIET DES PATENTWESENS

10/516674

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT  
(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 0000053662	<b>WEITERES VORGEHEN</b>	siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/APEA/416)
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/05949	Internationales Anmelde datum (Tag/Monat/Jahr) 06.06.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 20.06.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK A01N37/52		
Anmelder BASF AKTIENGESELLSCHAFT et al.		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
  
2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
  - Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.
  
3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:
  - I  Grundlage des Bescheids
  - II  Priorität
  - III  Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erforderliche Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
  - IV  Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
  - V  Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
  - VI  Bestimmte angeführte Unterlagen
  - VII  Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
  - VIII  Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags  18.12.2003	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  07:09:2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt D-80298 München Tel: +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu.d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter  Nopper-Jaunky, A Tel. +49 89 2399-7708



I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

**Beschreibung, Seiten**

1-22 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

1-10 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- Beschreibung, Seiten:
- Ansprüche, Nr.:
- Zeichnungen, Blatt:

5.  Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(*Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.*)

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER  
PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/05949

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

**V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit (N) Ja: Ansprüche 1-10

Nein: Ansprüche

Erfinderische Tätigkeit (IS) Ja: Ansprüche 1-10

Nein: Ansprüche

Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) Ja: Ansprüche: 1-10

Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

**Grundlage des Bescheides**

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- D1: EP-A-1 023 834 (AMERICAN CYANAMID CO) 2. August 2000 (2000-08-02)  
in der Anmeldung erwähnt
- D2: WO 02 062140 A (SCHELBERGER KLAUS ;BASF AG (DE); EICKEN KARL (DE); LORENZ GISELA () 15. August 2002 (2002-08-15)
- D3: WO 02 056686 A (LEYENDECKER JOACHIM ;SCHELBERGER KLAUS (DE); BASF AG (DE); LORENZ) 25. Juli 2002 (2002-07-25)
- D4: EP-A-1 077 028 (NIPPON SODA CO) 21. Februar 2001 (2001-02-21)

Die vorliegende Erfindung betrifft die Herstellung von ein Benzaminoxim-Derivat (1), ein Benzophenone (2), Epoxiconazole (3) und gegebenenfalls Pyraclostrobin (4) als aktive Komponenten enthaltende fungizide Mischungen.

**Punkt V**

**Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit,  
der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit;  
Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

Neuheit (Artikel 33(2) PCT):

Keines der zitierten Dokumenten (D1-D4) beschreibt eine fungizide Mischung, die mindestens die Komponente (1), (2) und (3) enthält. D1 beschreibt eine Metrafenone (2) und Epoxyconazol (3) enthaltende fungizide Mischung. D2 betrifft Benzamidoxim-Derivat (1) und Metrafenone (2) enthaltende fungizide Mischungen.

D3 beschreibt fungizide Mischungen aus Metrafenone (2), Epoxiconazol (3) und Pyraclostrobin (4).

D4 beschreibt bakterizide Zusammensetzungen aus Benzamidoxim-Derivat (1) und einer SBI Komponente (Epoxyconazole ist genannt).

Deshalb können die Ansprüche 1-10 als neu angesehen werden..

Erfinderische Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT):

Die erfindungsgemäßen Mischungen wirken synergistisch (siehe

Beispiele 1-2 in Beschreibung) und zeigen eine bessere Wirkung zur Bekämpfung von Schadpilzen und insbesondere von echten Mehltaupilzen in Getreide, Gemüse und Reben als die von D1-D4 beschriebenen Zusammensetzungen. Deshalb sind die Ansprüche 1-10 erfinderisch.

Gewerbliche Anwendbarkeit (Artikel 33(4) PCT):

Kann für die Ansprüche 1-10 anerkannt werden.

Artikel 6 PCT:

Der Anspruch 1 wird nicht, wie in Artikel 6 PCT vorgeschrieben, durch die Beispiele der Beschreibung gestützt, da sein Umfang über den durch die Beschreibung und die Zeichnungen gerechtfertigten Umfang hinausgeht. Die Gründe dafür sind die folgenden: es gibt keine Beispiele in der Beschreibung für eine fungizide Mischung auf der Basis von Benzamidoim-Derivaten, Benzophenonen , Epoxiconazole und (ggb.) **Pyraclostrobin**.

Außerdem erwecken die Beispiele mit **der Verbindung I mit Rn=H + Metrafenone (II) +Pyraclostrobin (IV)** in der Beschreibung auf Seite 16,17 und 21 den Eindruck, daß der Gegenstand, für den Schutz begeht wird, nicht dem in den Ansprüchen definierten Gegenstand entspricht, und führt daher zur Unklarheit (Artikel 6 PCT), wenn die Beschreibung zur Auslegung der Ansprüche herangezogen wird (vgl. die PCT Richtlinien, III-4.3a).

Die Komponenten II-9 bis II-11, II-48 bis II-51 und II-63 bis II-66 auf Seite 4-6 der Beschreibung werden nicht von dem Anspruch 1 gestützt (R4 steht für C1-C6 alkyl oder **Benzyl**, wobei **der Phenylteil des Benzylrestes** einen Halogen oder Methylsubstituenten tragen kann).